



Medienmitteilung vom 4. Juni 2014
ZHAW School of Engineering

ZHAW arbeitet an effizienterer Güterlogistik für die Stadt Zürich

Gemeinsam mit der Stadt Zürich und fünf weiteren Partnern entwickelt die ZHAW School of Engineering ein innovatives Angebot für den urbanen Gütertransport. Ziel ist es, mithilfe einer Kooperationsplattform den logistischen Aufwand effizienter zu gestalten. Dies soll sowohl den Stadtverkehr als auch die Umweltbelastung reduzieren.

Die Stadt Zürich verzeichnet bereits heute Kapazitätsengpässe in der Verkehrsinfrastruktur. Gleichzeitig sind ein weiterer Anstieg der Güterflüsse und damit verbundene Fahrten zu erwarten. Für die Logistikdienstleister und ihre Kunden folgen daraus unter anderem Verzögerungen bei der Zustellung und Abholung von Gütern sowie eingeschränkte Erreichbarkeit, gerade im Innenstadtbereich. Erklärtes Ziel des Projekts ist es, für das Geschäftskundensegment der Stadt Zürich ein Angebot zu entwickeln, welches diese Herausforderungen meistert sowie die sich verändernden Anforderungen an die Logistik berücksichtigt.

Mittels eines Optimierungsmodells werden dazu die Auswirkungen der einzelnen Lösungsalternativen auf Verkehr, Kosten, Zeit- und Umweltaspekte ermittelt. „Wir untersuchen unter anderem, welchen Effekt die Bündelung von Sendungen verschiedener Logistikdienstleister oder der Einsatz von alternativen Fahrzeugen wie beispielsweise Lastenvelos haben“, so Helene Schmelzer vom ZHAW-Institut für Nachhaltige Entwicklung. Das Kernstück der Innovation soll schliesslich eine Kooperationsplattform bilden, die mittels einer intelligenten IT-Lösung diversen Logistikpartnern die Zusammenarbeit bei der Distribution und Tourenplanung ermöglicht.

Grundlagen bereits entwickelt

In einem einjährigen Vorprojekt hat die ZHAW bereits einen Prototyp eines Optimierungsmodells entwickelt, mit Hilfe dessen verschiedene Alternativen von Sendungsbündelung im urbanen Umfeld modelliert und deren Auswirkungen auf Kosten, Verkehr und Umwelt analysiert werden können. In einem Folgeprojekt wird nun während der kommenden zwei Jahre ein ökonomisch und ökologisch effizientes Konzept für die urbane Güterversorgung ausgearbeitet und in einer Pilotanwendung in der Stadt Zürich umgesetzt. „Obwohl europaweit ein neuer Trend in Richtung City-Logistiklösungen zu beobachten ist, existiert in der Schweiz bisher keine vergleichbare kooperative Güterlogistiklösung in urbanen Räumen“, so Helene Schmelzer.

Die Entwicklung dieses neuen Geschäftsmodells für die urbane Güterlogistik wird von der Kommission für Technologie und Innovation (KTI) gefördert. Die ZHAW ist mit insgesamt fünf Instituten am Projekt beteiligt und übernimmt mit dem Institut für Nachhaltige Entwicklung (INE) die Projektleitung. Neben der Stadt Zürich sind der Gewerbeverband Stadt Zürich, die Logistikdienstleister Schweizerische Post, Planzer und Veloblitz sowie das auf Logistik spezialisierte IT-Unternehmen Cabtus am Projekt beteiligt.

Kontakt:

Helene Schmelzer, Institut für Nachhaltige Entwicklung, ZHAW School of Engineering
Telefon 058 934 70 22 / E-Mail helene.schmelzer@zhaw.ch

Matthias Kleefoot, Public Relations, ZHAW School of Engineering
Telefon 058 934 70 85 / E-Mail medien.engineering@zhaw.ch